

Plakat zur Kampagne Netzwerk Bibliothek des dbv

Mitte Juli 2014 stand es fest: Es wird eine neue Bibliothekskampagne des Deutschen Bibliotheksverbandes e. V. (dbv) geben. Mit großer Spannung war das Nachfolgeprojekt zur bekannten Bibliothekswoche „Treffpunkt Bibliothek. Information hat viele Gesichter“ erwartet worden. Das neue Motto lautet „Netzwerk Bibliothek“ und klingt fast wie eine Fortsetzung der ausgelaufenen Kampagne, auch wenn die Neuaufgabe sichtlich anders gestrickt ist.

Sichtlich digitales Konzept

Kräftig leuchtende Plakate in Lila, Rosa, Türkis, Hellblau und Gelb sind auf verschiedene Zielgruppen abgestimmt; besonders ansprechend für die öffentlichen Bibliotheken sind die Varianten „Bilbo findet den Ring auch digital“ und „Sherlock kombiniert auch digital“. Das neue Motto sowie dessen Visualisierung im Werbematerial sollen zeigen, dass die Bibliothek auf dem Weg in die digitale Welt ist, ohne ihre Funktion als realen Treffpunkt bzw. Raum aus den Augen zu verlieren: Bibliotheken neu erleben – auch digital.



Die Kampagne, bei der bundesweit wieder Bibliotheken aller Sparten und Größen teilnehmen können, ist von vornherein begrenzt auf den Zeitraum von Oktober 2014 bis Juli 2017, passend

zum Hintergrund der aktuellen „Digitalen Agenda 2014–2017“, worin sich die Bundesregierung zur umfassenden Teilhabe und dem Zugang zur Digitalisierung für alle Menschen ausspricht.

Netzwerk Bibliothek: „Wie digital ist Ihre Bibliothek?“

Die neue Kampagne des Deutschen Bibliotheksverbandes e. V. fand auch in Bayern ein positives Echo.

Von Sabine Teigelkämper

Offiziell wurde die Kampagne am 8. Oktober 2014 bei einer Pressekonferenz im Rahmen der Frankfurter Buchmesse eingeläutet; gleichzeitig präsentierte der dbv den 5. „Bericht zur Lage der Bibliotheken“. Die erste Aktionswoche begann am 24. Oktober mit der Verleihung der Auszeichnung „Bibliothek des Jahres“ an die ZBW – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft in Kiel und endete am 31. Oktober. An diesem letzten Tag verlieh der Dachver-

FOTOS: DBV, STADTBIBLIOTHEK BAYREUTH

band der Bibliotheksverbände, Bibliothek & Information Deutschland (BID) e. V., in der Bibliothek am Luisenbad in Berlin die Karl-Preusker-Medaille 2014 an den Journalisten, Kinderbuchautor und Medienexperten Thomas Feibel. Damit wurde Feibels herausragendes Engagement im Bereich der Leseförderung und der Vermittlung elektronischer Medien für Kinder und Jugendliche in Bibliotheken ausgezeichnet.

Der Zeitraum 24. bis 31. Oktober hat sich schon in den vergangenen Jahren für Veranstaltungen in Bibliotheken bewährt. Das Jahresmotto „Bibliothek digital?“ sollte die Frage aufwerfen, inwieweit Bibliotheken schon digital arbeiten, digitale Angebote nutzen oder zur Verfügung stellen. Heuer waren Aktivitäten rund um Medien- und Informationskompetenz für jede Altersstufe erwünscht: Einführungen zu W-LAN und WiFi, E-Learning, E-Book-Ausleihe und Gebrauch von E-Readern, digitalen Datenbanken, der Erwerb von Internetführerschein, Aktionen mit Social Media, Vorträge über Recherche und Datenschutz, Lesungen, (digitale) Bilderbuchkinos, Kinderveranstaltungen mit digitaler Leseförderung (alle Aktionen zum dbv-Projekt Lesen macht stark) u. v. m.

Dennoch musste niemand mit seinen „klassischen“ Veranstaltungen außen vor bleiben, prinzipiell waren Veranstaltungen aller Art willkommen. Denn neben den digitalen Services, Angeboten und Veranstaltungen der Bibliotheken soll auch deren Vernetzung mit anderen Kultur- und Bildungsinstitutionen sichtbar werden.

Für die „heiße Phase“ im Herbst konnten die Bibliotheken Plakate und Postkarten in Druckform bestellen, ergänzend steht Online-Material zum Download zur Verfügung. Dies ist zu finden auf der begleitenden Internetseite www.netzwerk-bibliothek.de, die seit 1. Oktober freigeschaltet ist. Die Website befindet sich noch im Aufbau und enthält Basisinformationen sowie vor allem die Veranstaltungsdatenbank, die von den Bibliotheken wieder für Einträge genutzt werden kann – über den gesamten Kampagnenzeitraum hinweg! Eine Deutschlandkarte mit eingekreisten Bibliotheken wird noch ergänzt. Die voll entwickelte Version der Internetseite ist voraussichtlich zum 23. April 2015 geplant, im Ausbaustadium wird diese die Funktion eines Informationspools für Presse und Medien, Politik, Öffentlichkeit sowie Bibliotheken übernehmen. Laut Konzept sollen dort die vier Ebenen der Kampagne, die deren Kern ausmachen, zusammengeführt sein: Bibliotheksangebote, Nutzer-Statements, Aktionswochen und Zukunftsstrategien.

Auf der Website werden die Nutzer die Möglichkeit haben, über ein Kommentarfeld den festgelegten Satzanfang: „Ich liebe meine Bibliothek, weil ...“ / „Meine Bibliothek der Zukunft ...“ zu ergänzen; diese Nutzer-Statements werden als Live-Ticker angezeigt. Die gedruckten Postkarten, die die Bibliotheken vor Ort auslegen können, folgen dem gleichen Prinzip und fragen ab: meine Bibliothek ist eine ... THEK (EntdeckerTHEK? DigitaloTHEK? u. v. m.). Die originellsten der bereits von vielen hunderten Bibliotheken weitergereichten Postkarten werden vom dbv online veröffentlicht.

Die neue Laptop Lounge im RW21 – in der Mitte die Oberbürgermeisterin von Bayreuth, Brigitte Merk-Erbe, rechts Bibliotheksleiter Jörg Weinreich

Zur Vernetzung gehören auch die Sozialen Medien, deswegen kann man sich aktuell über die Facebook-Präsenz www.facebook.com/deutscherbibliotheksverband informieren, die durch die direkte Kommunikationsmöglichkeit den Charakter der Kampagne ideal unterstreicht: Bibliotheken sollen hier selbst aktiv werden.

Trotz der kurzen Vorlaufzeit sind schon über 4.000 Veranstaltungen in der Datenbank verzeichnet. Knapp 500 – davon über 100 digital – entfielen auf die Aktionswoche. Für Bayern waren vom 24. bis 31. Oktober ca. 80 Aktionen eingetragen.



Aktionen in Bayern

Unter dem Motto „Netzwerk Bibliothek – Bibliothek digital? In Bayreuth normal!“ beteiligte sich die Stadtbibliothek *Bayreuth* im RW21 mit einem breiten Programm an der Kampagne. Wie Claudia Dostler, stellvertretende Bibliotheksleiterin, in einer Pressemitteilung zusammenfasste, eröffnete Bayreuths Oberbürgermeisterin Brigitte Merker am Tag der Bibliotheken, zum Auftakt der Aktionswoche, eine neue Laptop Lounge. Hier kann man an seinen Tablets arbeiten oder künftig auch mit Leihgeräten das W-LAN nutzen, skypen oder die Franken-Onleihe testen; verschiedene E-Reader und andere elektronische Geräte stehen zum Ausprobieren bereit. Zu den Sprechzeiten beantwortete speziell geschultes Personal individuelle Fragen zu WiFi und Onleihe und half bei Anwendungsproblemen.

Der Aktivist und Buchautor Raul Krauthausen zu Gast in der Stadtbibliothek Erlangen

Lust auf die köstlichen digitalen Informationsangebote der Stadtbibliothek Bayreuth machten die APPETITH@PPEN zur Mittagszeit. Geboten wurden kompakte Einführungen und fachliche Tipps zu Library Press Display und den Munzinger-Datenbanken sowie zum OPAC.

Außerdem wurde das Online-Bibliotheksspiel „Letterheinz“ auf der Großleinwand gespielt, der Tagessieger erhielt einen attraktiven Preis; fortgesetzt wurde der Wettbewerb im Internet.

Eine Vorlesestunde der multimedialen Art erlebten Kinder ab vier Jahren mit dem Titel „Die neugierige kleine Hexe“ aus dem Internet-Portal Onilo. Ältere Kinder zwischen neun und zwölf Jahren nahmen am Workshop „Fotokarten gestalten mit dem Tablet“ teil.

Zum Abschluss der Aktionswoche lud das Lernstudio zu einem Tag der offenen Tür ein. Wer wollte, konnte kostenlos Lernprogramme ausprobieren, dabei Fremdsprachenkenntnisse auffrischen, sicherer im Umgang mit Microsoft Office Anwendungen werden oder Kommunikation und Zeitmanagement verbessern. Neben den Gruppenein-



führungen alle zwei Stunden beriet die Leiterin des Lernstudios auch individuell.

In der Stadtbibliothek *Erlangen* war der von der Glasknochenkrankheit betroffene Raul Krauthausen zu Gast und stellte sein Buch „Dachdecker wollte ich eh nicht werden – Das Leben aus der Rollstuhlperspektive“ vor und erzählte aus seinem interessanten Leben. Krauthausen ist zudem Gründer der Aktionsgruppe „Sozialhelden“, mit der er Menschen für gesellschaftliche Probleme sensibilisieren möchte. Er hat eine Internetseite Leidmedien.de ins Leben gerufen, die sich als Online-Ratgeber zu den Themen Sprache und Behinderung versteht.

Unter dem Motto „Onleihen – wie geht das?“ wies die Stadtbücherei *Regensburg* auf ihre kostenlosen Einführungsveranstaltungen hin, bei denen die Leser alles Wissenswerte über E-Medien-Ausleihe und E-Reader erfahren. Die Bibliothek hat mehr als 17.000 digitale Medien wie E-Books, E-Audios, E-Papers und E-Videos im Angebot. Ähnlich bestand in der Stadtbibliothek *Gerolzhofen* (Lkr. Schweinfurt) die Möglichkeit, sich offen und kostenlos über das digitale Angebot zu informieren. Ob „Franken-Onleihe“, Recherchemöglichkeiten auf der Homepage oder Fernleihe online: Fragen waren erwünscht. Die Leser waren aufgerufen, vorbeizukommen und E-Book-Reader, Tablets und andere digitale Geräte mitzubringen.



DIE AUTORIN Sabine Teigekämper ist Mitarbeiterin der Außenstelle Würzburg der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen.

Gerne wurde von den Bibliotheken auch die Möglichkeit genutzt, während der Aktionswoche ein digitales Bilderbuchkino vorzuführen. Zum Auftakt wurde in der Gemeindebücherei *Grasbrunn* (Lkr. München) ein Bilderbuch lebendig. Es gab die amüsante Geschichte „Müssen wir?“ zu hören – und zu sehen. Ein Beamer warf die farbenfrohen Bilder der ungewöhnlichen Erzählung an die Wand und schuf für alle Bilderbuch-Fans und Leseanfänger ab 5 Jahren ein Kinoerlebnis.

Ebenso digital war die Bilderbuchkinovorführung der Gemeindebücherei *Bubenreuth* (Lkr. Erlangen-Höchstadt): die örtlichen Kindergärten waren eingeladen, sich „Jim Knopf und der Scheinriese“ anzusehen.



Das Mehrgenerationenhaus *Waldbrunn* (Lkr. Würzburg) präsentierte in Kooperation mit der Gemeindebücherei das digitale Bilderbuchkino „Der Wolf im Nachthemd“ für Kinder ab 4 Jahren und deren (Groß-)Eltern und zeigte, wie Vernetzung auch über die Generationen hinweg leistbar ist.

In *Ambruck* (Lkr. Regen) erfreute die Bücherei zum „Tag der Bibliotheken“ über 30 Kinder der 1. und 2. Klasse mit zwei Bilderbuchkino-Geschichten, in denen „Malte Maulwurf“ seine Freunde mit bunten Erzählungen fasziniert und „Der Wolf im Nachthemd“ alle seine Zähne verliert, statt Rotkäppchen und die Großmutter zu fressen.

„Bibliotheken sind Teil der digitalen Gesellschaft“, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Im Lesesaal der Hofbibliothek in *Aschaffenburg* war das Goldene Mainzer Evangelium, eine mittelalterliche Prachthandschrift, unter dem Motto „Zum Greifen nah?“ zu erleben. Dies ermöglichte die Präsentation mit dem 3D-BSB-Explorer, einer Leihgabe der Bayerischen Staatsbibliothek – mit dem gestengesteuerten Präsentationssystem konnten die Besucher das Exponat ohne Tastatur, Maus, Touchscreen oder 3D-Brille in aller Ruhe betrachten und sich daran erfreuen.

Digitale Teilhabe

Cover Bilderbuchkino „Der Wolf im Nachthemd“

Nach dem ersten Anlauf soll nun der rote Faden der dreijährigen Kampagne unter dem Motto „Bibliothek digital?“ weiter gesponnen werden. Sicher wird in den kommenden zwei Jahren der Fokus differenzierter werden, um die Verknüpfung von digitalen und analogen Angeboten sowie den Netzwerkgedanken auszubauen. Letztlich soll die Kampagne vor allem dem Ziel gerecht werden, mehr und möglichst viele Bibliotheken digital teilhaben zu lassen.